

Kerpen, 16.07.2015

Bund fördert Schloss Türnich mit 3,7 Mio. Euro

Aufnahme in das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus 2015“

Gute Nachrichten aus Berlin erreichten heute die Kolpingstadt Kerpen. Auf einer Pressekonferenz verkündete Bundesbauministerin Barbara Hendricks, dass neben fünfundvierzig weiteren Projekten das Schloss Türnich in das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus 2015“ aufgenommen wurde. Gefördert werden in diesem Jahr insbesondere Denkmalensembles mit bundesweiter Bedeutung (z. B. UNESCO-Welterbestätten) und bauliche Kulturgüter von außergewöhnlichem Wert.

Offenbar hat die Jury unter Vorsitz des Parlamentarischen Staatssekretärs Florian Pronold die Projektidee des „ZukunftEnsembles Schloss Türnich“ überzeugt. Durch städte- und landschaftsbauliche sowie denkmalpflegerische Maßnahmen und die Entwicklung eines innovativen Energiekonzeptes soll die Grundlage geschaffen werden, auf der eine wirtschaftliche und nachhaltige Nutzung des Denkmalensembles erfolgen kann. Schloss Türnich soll als Leuchtturmprojekt ein Lehr- und Erfahrungsort für nachhaltige Kreislauf- und Lebensprozesse sowie zentraler Baustein des Strukturwandels im Braunkohletagebauebiet werden.

Schloss Türnich ist eines der letzten vollständig erhaltenen Barock-Ensembles in der Region. Mit dem 1760 erbauten Maison de plaisance, Vorburg, Torhaus, umliegenden doppelten Wassergräben, Kapelle, alter Mühle, formalem Garten, preisgekröntem englischen Landschaftspark und der in Form eines großen Parks angelegten Demeter-Landwirtschaft, eingebettet in die Auenlandschaft der Erft, ist Schloss Türnich ein außergewöhnliches Denkmalensemble von nationaler Bedeutung.

Mit Hilfe der Fördermittel in Höhe von 3,7 Mio. Euro und einem Eigenanteil der Kolpingstadt Kerpen von 10% sollen die infrastrukturellen und denkmalpflegerischen Grundlagen geschaffen werden, um das Gesamtkonzept einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Nutzung zu ermöglichen.

Bürgermeisterin Marlies Sieburg freute sich sehr über die Nachricht aus Berlin. „Ich danke allen Beteiligten, dass wir das so schnell hinbekommen haben. Schloss Türnich ist ein einzigartiges Denkmalensemble, das es wert ist, auf Dauer erhalten zu werden. Wir werden jetzt gemeinsam mit Graf Hoensbroech und seiner Familie alles daran setzen, das Projekt voranzutreiben.“